

Frühling im Südwesten

Neuer Stil um 1900

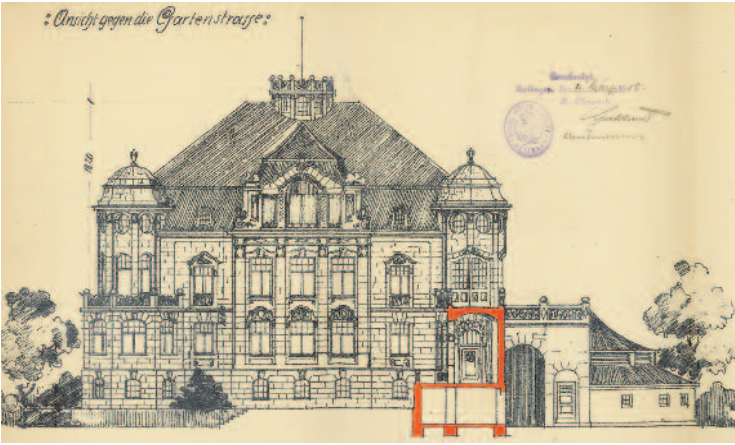
10. November 2013 bis 18. Mai 2014

GALERIE ALBSTADT
Städtische Kunstsammlungen

„**DER FRÜHLING**“ von Christian Landenberger steht programmatisch für die Zeit des Aufbruchs um 1900 auf der Schwäbischen Alb – zwischen Industrie und Schlüsselblumen. Das Gemälde entstand 1909 als Wanddekoration für die Villa des Ebinger Trikotfabrikanten Friedrich Haux, die in ihrer technischen und formalen Modernität als Architekturdenkmal von europäischem Rang gilt.

AM ENDE DES 19. JAHRHUNDERTS war in Europa eine Bewegung entstanden, die sich als Art nouveau, Modern Style, Reform- oder Secessionsstil auf unterschiedlichste Weise vom Erbe des Historismus abkehrte und in allen Künsten mit modernen Formen in das jugendliche, neue Jahrhundert einzutreten suchte. Mit Ausbruch des großen Kriegs 1914 endete der große Schwung dieser Bewegung jäh. **DIE BEURONER KUNSTSCHULE** wurde in der Ausstellung ‚Ars sacra‘ in der Wiener Secession 1905 als Teil dieser europäischen Bewegung hin zu einem neuen, modernen Stil wahrgenommen, obwohl sie sich bereits über 30 Jahre zuvor in der klösterlichen Abgeschlossenheit des Donautals entwickelt und im kirchlichen Netzwerk internationale Ausstrahlung entfaltet hatte.

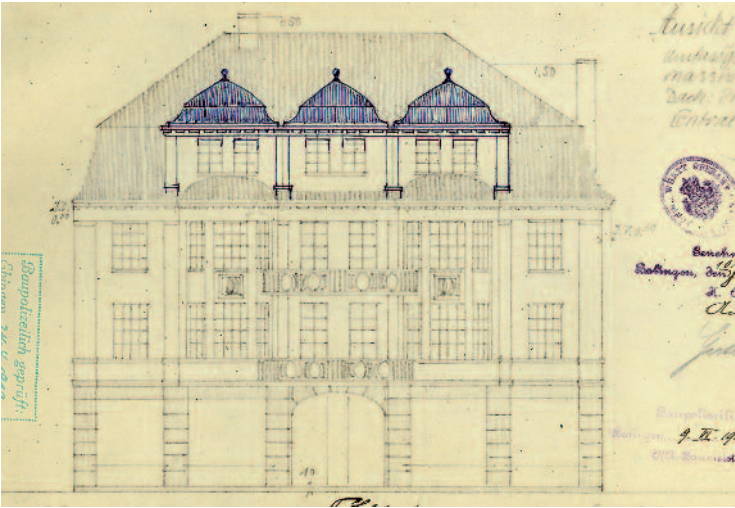
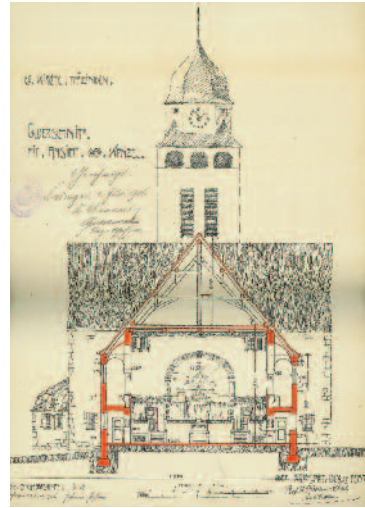
REGIONALE BEISPIELE DES NEUEN STILS, für den die verbreitete Bezeichnung ‚Jugendstil‘ zu kurz greifen würde, stehen im Zentrum der Ausstellung, auch mit Blick auf die Architektur in der industriell aufstrebenden Region im heutigen Albstadt. Aufsehen erregende Bauten wie die Martinskirche in Ebingen (1906), die Pauluskirche in Tailfingen (1907), die Villa Haux in Ebingen (1908), die katholische Pfarrkirche in Lautlingen und das neue Rathaus in Ebingen (1913) gehen in dieser Zeit des Aufschwungs einher mit zahlreichen Fabrikbauten, Wohn- und Geschäftshäusern.



Titel:
Christian Landenberger, Der Frühling 1909,
Öl auf Leinwand, Villa Haux (Privatbesitz)

oben:
Aufriss Villa Haux, 1908

links:
Jakob Wüger und P. Lukas Fridolin Steiner
nach P. Desiderius Peter Lenz,
Stehende Engel, 1874, Öl auf Leinwand
(Erzabtei St. Martin, Beuron)



FÜR DIE INNENAUSSTATTUNG VIELER NEUBAUTEN arbeiteten zum Teil namhafte Künstler, darunter **MARIA CASPAR-FILSER**, **KARL CASPAR** und **OTTO GUSSMANN**, als Professor für Ornamentmalerei in Dresden ansässiger Schwabe und Bruder des in Ebingen lebenden Textilfabrikanten Albert Gussmann. Ebenso der aus Ebingen stammende **CHRISTIAN LANDENBERGER**, inzwischen als angesehener Akademie-Professor seit 1905 in Stuttgart ansässig. Die junge, in Paris geschulte Stuttgarter Malerin **KÄTE SCHALLER-HÄRLIN** besorgte im Neubau der von **MARTIN ELSAESSER** entworfenen evangelischen Kirche in Stuttgart-Gaisburg die Wandmalerei. Beide hinterließen auch im heutigen Albstadt Spuren: Elsaesser als Gewinner des Wettbewerbs für das neue Ebinger Rathaus und Käte Schaller-Härlin mit einem großen Wandbild für die Pauluskirche in Tailfingen (1907)



IN DER GRAPHIK zählt **WILHELM LAAGE** zweifellos zu den wichtigsten deutschen Vertretern des Neuen Stils um 1900. Ihm gilt ein eigenes Kapitel. 1868 bei Hamburg geboren, studierte er zunächst an der Karlsruher Kunstakademie und folgte 1899 seinem Mentor Leopold Graf von Kalckreuth als Meisterschüler an die Akademie nach Stuttgart. Abseits des akademischen Kanons entdeckte er früh die künstlerischen Möglichkeiten des Holzschnitts und begann auf vielfältige Weise mit dem Material, der Darstellung, den Farben und Papieren beim Druck zu experimentieren. Laage entwickelte im Holzschnitt seit 1896 eine unverwechselbare Bildsprache, künstlerisch eigenständig trotz sichtbarer Einflüsse der Schweizer Ferdinand Hodler und Felix Vallotton, des Norwegers Edvard Munch sowie der Volkskunst und des Japonismus. 1907 übersiedelte er mit seiner Frau Hedwig Kurtz nach Betzingen bei Reutlingen, in den Sommermonaten jedoch zog es ihn immer wieder an die Elbmündung bei Cuxhaven und in die Altenwalder Heide. Wilhelm Laages Umgang mit Ornament und Bildkomposition in Landschaft, Interieur und im Porträt sowie in der angewandten Kunst und in literarischen Auftragsarbeiten weisen ihn im Holzschnitt als einen der wichtigsten Schöpfer des neuen Stils um 1900 aus.



oben links:
Käte Schaller-Härlin, Entwurf für das Wandbild
in der Ev. Pauluskirche Tailfingen, um 1907

oben Mitte:
Christian Landenberger, Gemäldekarton zu einem
Trauzimmer-Bild für das Rathaus Ebingen, 1913

oben rechts:
Maria Caspar-Filser, Schneeschmelze, 1909,
Öl auf Leinwand, Sammlung Walther Groz

oben:
Wilhelm Laage, Frühlingsmähnen, 1908,
Farbholzschnitt, Sammlung Walther Groz

rechts:
Wilhelm Laage, Im Vorfrühling, 1909,
Farbholzschnitt, Sammlung Walther Groz

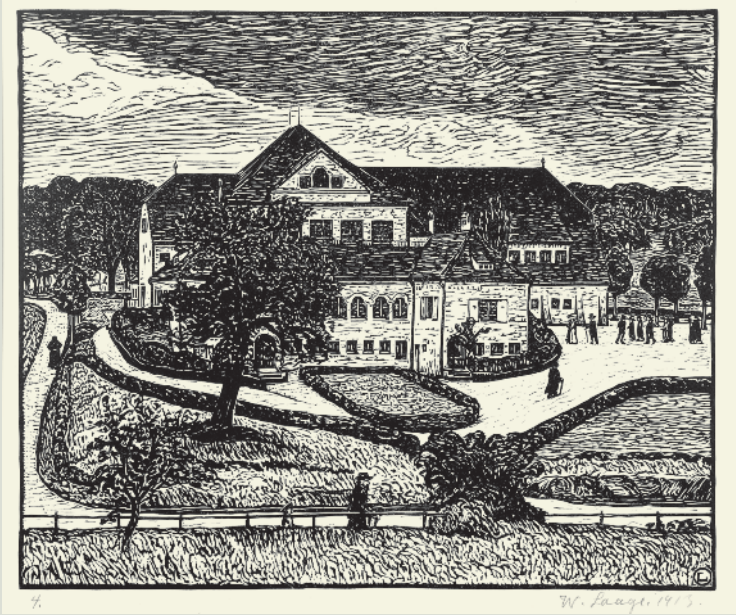




oben:
Wilhelm Laage, Frühling, 1898
Farblithographie

rechts:
Innenansicht Martinskirche, um 1910

unten:
Postkarte Rathaus Ebingen, 1916



oben:
Wilhelm Laage, Pfullinger Hallen, 1913
Holzschnitt aus der Mappe „Pfullingen“

rechts:
Maria Caspar-Filser, Stilleben mit Schlüsselblumen, 1900

unten v.l.n.r.:
Kellergitter Galerie Albstadt,
Ornament Martinskirche,
Gartenzaun Villa Haux,
Steinornament,
Kapitell-Ornament (Stein) vom Rathaus



FÜHRUNGEN

Öffentliche Führung in der Galerie Albstadt

jeden Sonntag, 15 Uhr

Rathausführungen

mit Dorothea Reuter, M.A., Stadtarchivarin, jeweils 14 Uhr
am 15.12. 2013, 12.1., 9. 2., 2. 3., 16.3. und 30. 3. 2014.
Treffpunkt: vor dem Rathaus

Führungen durch die Villa Haux

Gartenstraße 5, jeweils 14 Uhr
am 24.11. und 29.12. 2013, 26.1., 23. 2., 23. 3. und 13.4. 2014
außerdem am 18. 5., 11 Uhr; Treffpunkt: Wandelhalle am Eingang

Stadtführungen in Albstadt-Ebingen

zum ‚Neuen Stil um 1900‘
auf Anfrage beim Stadtarchiv Albstadt, Telefon 07431/160-1135
oder archiv@albstadt.de

Familiensonntage

mit Führungen und Workshops für Kinder im ‚jungen kunstraum‘
und zeitgleichem Führungsangebot für die Erwachsenen jeweils ab 14.30 Uhr
am 17.11 und 15.12. 2013 sowie am 19.1., 16.2, 16.3 und 18.5. 2014

VERANSTALTUNGEN

Mittwoch, 20. November 2013 (Buß- und Bettag), 11 Uhr

Martinskirche Albstadt-Ebingen
„Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit“
Theologie, Kunst und Musik in der Martinskirche um 1910
mit Pfarrer Walter Schwaiger (Pfarrer der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Ebingen), Dr. Veronika Mertens (Galerie Albstadt) und Steffen Mark Schwarz (Kantor der Martinskirche Ebingen)
zugleich Eröffnung der Ausstellung zur Innenausstattung der Martinskirche 1906

Dienstag, 26. November 2013, 12.15 Uhr

Kunstpause am Mittag: „Vom Frühling träumen“
Kurzführung mit Dr. Veronika Mertens

Mittwoch, 4. Dezember 2013, 19.30 Uhr, Rathaus Albstadt (Ebingen)

„Eine aufstrebende Industriestadt. Ebingen vor dem Ersten Weltkrieg“
Dorothea Reuter, M.A.

Mittwoch, 11. Dezember 2013, 19.30 Uhr, Rathaus Albstadt (Ebingen)

„Ein wirkliches Stadthaus. 100 Jahre Rathaus in Albstadt-Ebingen“.
Ausstellung 100 Jahre Rathaus (11. Dezember 2013 bis 30. März 2014)
Festakt mit Vortrag von Dorothea Reuter, M.A.

Donnerstag, 26. Dezember 2013 (2. Weihnachtsfeiertag)

„Frühlingsspuren-Suche“
Start des Motivsuchwettbewerbs in Albstadt. Teilnahme­scheine gibt es in der Galerie Albstadt, bei der Information im Rathaus, im Maschenmuseum (Tailfingen) und in allen Zweigstellen der Sparkasse Zollernalb. **Abgabeschluss: 4. Mai 2014.**
Die Sparkasse Zollernalb verlost unter den richtigen Einsendungen attraktive Preise.
Siegerehrung: Samstag, 10. Mai 2014, 15 Uhr.

Dienstag, 28. Januar 2014, 12.15 Uhr

Kunstpause am Mittag in der Villa Haux

Samstag, 22. Februar 2014, 8 bis ca. 18 Uhr

Exkursion zu den Pfullinger Hallen, den Pfarrkirchen in Holzelfingen und Stuttgart-Gaisburg und zur Markthalle Stuttgart auf den Spuren des Architekten Martin Elsaesser und der Malerin Käthe Schaller-Härlin. Anschließend Führung in der Ausstellung „Im Glanz der Zaren. Die Romanows, Württemberg und Europa“ im Landesmuseum Württemberg.
Teilnahmegebühr (Bus, Führungen, Eintritt): 38,– €. Anmeldung erforderlich (Di–So 14–17 Uhr unter Tel. 07431/160-1493 oder unter galerie@albstadt.de)
Eine Gemeinschaftsveranstaltung von Galerieverein Albstadt e.V. und Heimat-kundlicher Vereinigung Zollernalb e.V.

Freitag, 21. März 2014, 19 Uhr (Einlass ab 18.45 Uhr)

Zwischen Industrie und Schlüsselblumen
Soirée zum Frühlingsanfang in der Villa Haux mit Dichtung, Musik und Kurzführungen in Zusammenarbeit mit der Klaiber GmbH
Die Eintrittskarte berechtigt am Veranstaltungstag auch zum Eintritt in die Ausstellung.
Die Galerie ist an diesem Tag von 14–18.30 Uhr geöffnet.

Samstag, 10. Mai 2014, 15 Uhr

„Frühlingsspuren-Suche“ – Siegerehrung zum Fotosuchwettbewerb in und um Albstadt herum. Die Sparkasse Zollernalb vergibt attraktive Preise.

Sonntag, 18. Mai 2014 (Internationaler Museumstag) – Eintritt frei

11.00 Uhr **Finissage-Führung** in der Villa Haux mit Gerhard Penck
12.00 Uhr **Finissage-Führung** im Rathaus mit Dorothea Reuter, M.A.
15.00 Uhr **Aktion im ‚jungen kunstraum‘** mit Carmen Bitzer-Eppler
15.00 Uhr **Kuratoren-Führung zur Finissage** in der Galerie Albstadt mit Dr. Veronika Mertens



GALERIE ALBSTADT

Städtische Kunstsammlungen

Kirchengraben 11, 72458 Albstadt (Stadtteil Ebingen, neben dem Rathaus)

Anfahrt

Direkter Bahnanschluss von Stuttgart, Reutlingen, Tübingen und Sigma-ringen (wenige Gehminuten vom Bahnhof). Von der B 463 Abfahrt Ebingen Stadtmitte, Rathaus. Tiefgarage Bürgerturm in unmittelbarer Nähe.

Öffnungszeiten

Di–Sa 14–17 Uhr; So und Feiertage 11–17 Uhr
24., 25. und 31. Dezember geschlossen

Ausstellungsdependancen

Martinskirche, Albstadt Ebingen, täglich 10–16 Uhr
Villa Haux, Albstadt-Ebingen, Gartenstraße 5, Mo–Fr 9–17 Uhr,
Sa/So nur in Verbindung mit einer öffentl. oder vereinbarten Führung
Rathaus, Albstadt-Ebingen, Marktstraße, Mo–Fr 8–18 Uhr,
Sa/So nur in Verbindung mit einer öffentl. oder vereinbarten Führung

Eintritt

6,– €, ermäßigt 4,– €; Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren frei
Jahresdauerkarte für alle Städtischen Museen in Albstadt
15,– € (Einzelkarte), 25,– € (Familienkarte)

Katalog

Ca. 160 Seiten, hrsg. von Veronika Mertens, mit Beiträgen von Jeannette Brabenetz, Susanne Goebel, Fritz Leibfritz, Carla Heussler, Gabriele Howaldt, Hubert Krins, Veronika Mertens, Gerhard Penck, Michael Ruhland, Elisabeth Spitzbart, Susanne Stephan-Kabierske (ca. 29,80 €, Subskriptionspreis: 27,– €).
Das Buch erscheint Mitte Dezember 2013.

Informationen, Katalogbestellungen, Vereinbarung von Sonderführungen, (für Schulen auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten), Ferienaktionen

Fon: 07431/160-1491 oder zu den Öffnungszeiten: 160-1493
Fax: 07431/160-1497 | E-mail: galerie@albstadt.de

www.galerie-albstadt.de

Für großzügige Förderung danken wir

GROZ-BECKERT®

Galerieverein Albstadt e.V.
Freunde der Galerie Albstadt



**Sparkasse
Zollernalb**

Für gute Zusammenarbeit danken wir

Klaiber GmbH Steuerberatungsgesellschaft, Martinskirchengemeinde Ebingen, Paulusgemeinde Tailfingen, Gemeinde St. Johannes Baptista, Lautlingen, und allen öffentlichen und privaten Leihgebern